



ILE STRAIGHT
LONGEST STRAIGHT ROAD
146.6 km

«Erfahren»: eine Begegnung in der Landesbibliothek

VADUZ – Am Mittwoch 9. März um 19.30 Uhr stellen Martin Novotny aus Wien und Ursula Wunder aus Sevelen ihr Buch «Erfahren – Mit dem Auto durch 30 Länder» in der Liechtensteinischen Landesbibliothek vor.

Das Buch handelt von ihrer Autobiographie. Martin will mehr vom Leben. Er verzichtet auf die Karriere, kauft einen alten Geländewagen und fährt in die Welt hinaus. Das erste Ziel ist das tropische Goa. Trotz eines schweren Verkehrsunfalls im Iran kann Martin die Reise fortsetzen. Nach vielen positiven Erfahrungen mit der islamischen Kultur beginnt er in seinen Tagebuchaufzeichnungen erste kritische Fragen zu stellen.

In Australien begegnet er Ursula. Sie hätte in New York sein sollen. Die Ereignisse des 11. September 2001 veränderten ihr Leben nachhaltig. Die beiden verlieben sich und entdecken gemeinsam Westafrikas Kulturen.

Mit ihrem Buch wollen sie Anstoss zu Veränderung geben. Eine naiv gestartete Weltreise liess sie Ungerechtigkeiten der globalisierten Gesellschaft erkennen. Nicht mit dem Zeigefinger, sondern mit humorvollen, manchmal nachdenklichen und immer kritischen Geschichten entführen die Autoren die Leser auf eine dreijährige Reise durch mehr als 30 Länder auf vier Kontinenten.

Am kommenden Mittwoch werden die beiden in der Liechtensteinischen Landesbibliothek mit Bildern und kurzen Filmen sowie einigen ausgewählten Anekdoten Besucher mit auf ihre Reise nehmen. Nebst dem Signieren von Büchern findet sich auch Gelegenheit für persönliche Gespräche und Fragen. Martin M. Novotny und Ursula K. Wunder, «Erfahren – Mit dem Auto durch 30 Länder. Ein Reisebericht und eine Liebesgeschichte», ISBN 3-85546-159-7, 29,90 Franken, 2005, Baeschlin Verlag. (PD)

Reisen erleben – erlesen

Martin Novotny und Ursula Wunder erzählen von der Reise in vier Kontinente

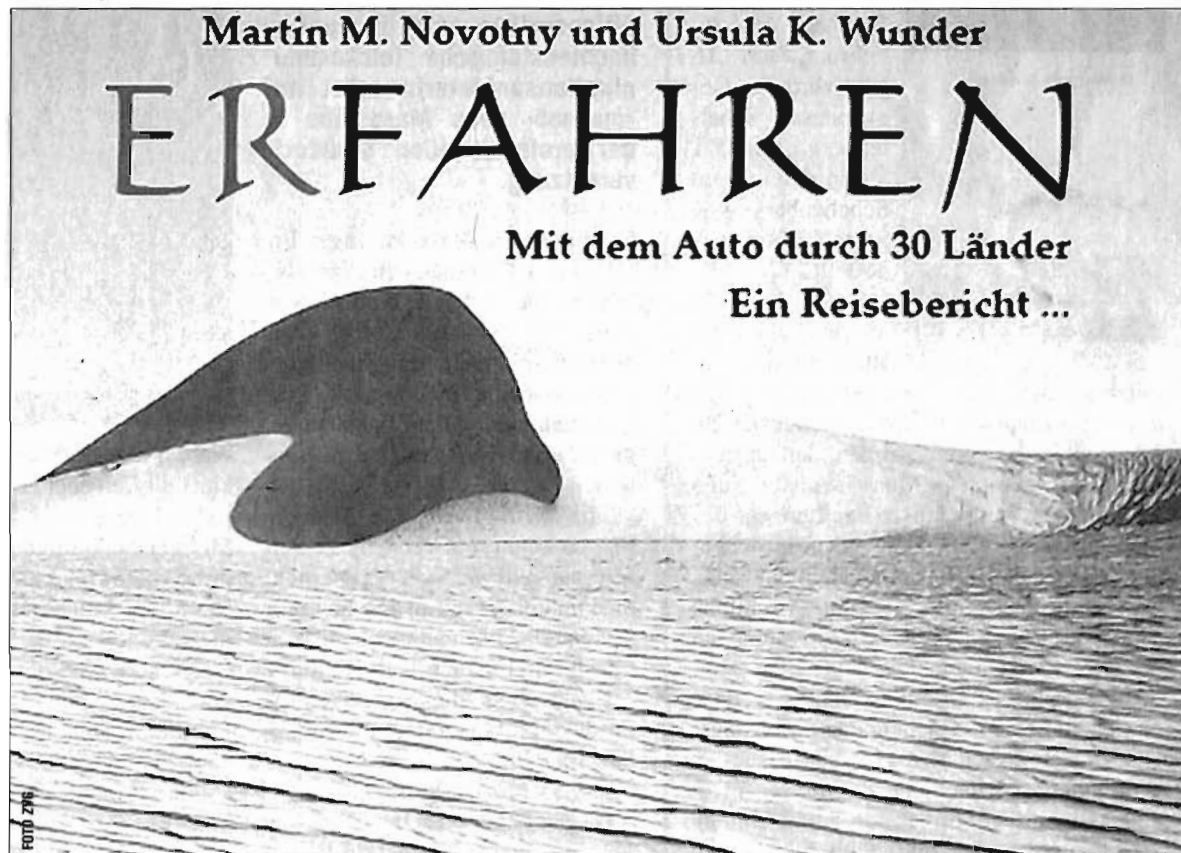
MAUREN – Wenn einer eine Reise tut, dann hat er was zu erzählen. Wenn zwei eine Reise tun, dann haben sie was erlebt. Das Reisebüro ISB in Schaanwald und die Buchhandlung Omni in Eschen laden am Sonntag, den 27. Februar von 13 bis 16 Uhr im Gemeindesaal Mauren in die Welt des Reisens ein.

Die Autoren des Buches «Erfahren», Martin Novotny und Ursula Wunder, erzählen von ihrer Reise über vier Kontinente. Eine multimediale Präsentation führt in mehr als 30 bekannte und unbekannt Länder.

Martin wollte mehr vom Leben. Er verzichtete auf die Karriere, kaufte einen alten Geländewagen und fuhr in die Welt hinaus. Das erste Ziel war das tropische Goa. Trotz eines schweren Verkehrsunfalls im Iran konnte Martin die Reise fortsetzen. Nach vielen positiven Erfahrungen mit der islamischen Kultur, begann er in seinen Tagebuchaufzeichnungen erste kritische Fragen zu stellen.

Westafrikas Kultur

Als er nach einem halben Jahr Südindien erreichte, starb unerwartet in der Heimat der Vater. Martin war sich nun sicher, den richtigen Schritt getan zu haben. Über Südostasien gelangte der überzeugte Junggeselle nach Australien, wo er der Sevelerin Ursula begegnete. Sie hätte in New York sein sollen, doch die Ereignisse des 11. September 2001 veränderten ihr Leben nachhaltig. Die beiden verliebten sich und entdeckten gemeinsam West-



Baeschlin Verlag: «Erfahren – Mit dem Auto durch 30 Länder. Ein Reisebericht und eine Liebesgeschichte», Martin Novotny und Ursula Wunder, 29.90 Franken.

afrikas Kulturen. Bei der Saharadurchquerung reisten sie unbeabsichtigt illegal nach Mauretania ein. In Benin versuchten sie, mit einer Voodoozeremonie den Irakkrieg zu verhindern. Erfolglos verdammten sie George Bush zu friedfertigem und ökologischem Handeln.

«Erfahren» erzählt nebst Reiseabenteuern auch von den Zufällen, die zum Zusammentreffen zweier Menschen führten und die erfahre-

ne Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur nach der Rückkehr.

Reisefieber im Anzug

Diejenigen, die an häufig auftretendem Reisefieber leiden oder nach der Präsentation davon angesteckt werden, können sich über Ferien- und Sprachreisen informieren. Das Reisebüro ISB wird vor Ort sein und gerne Auskunft geben. Ausführliche Informationen über zu bereisende Länder versprechen

die zahlreichen Reiseführer, die von der Buchhandlung Omni präsentiert werden. Auch die kleinen Besucher kommen nicht zu kurz. Für sie wird es viele Spielsachen vor Ort haben, die auch gleich ausprobiert werden können.

Glückspilze und die, die es noch werden wollen, können sich am Schätzwettbewerb versuchen. Es gibt tolle Preise im Gesamtwert von über 1500 Franken zu gewinnen. (Anzeige)

Initiationsautoreise ins Ich

Martin Novotny und Ursula Wunder in der Liechtensteinischen Landesbibliothek

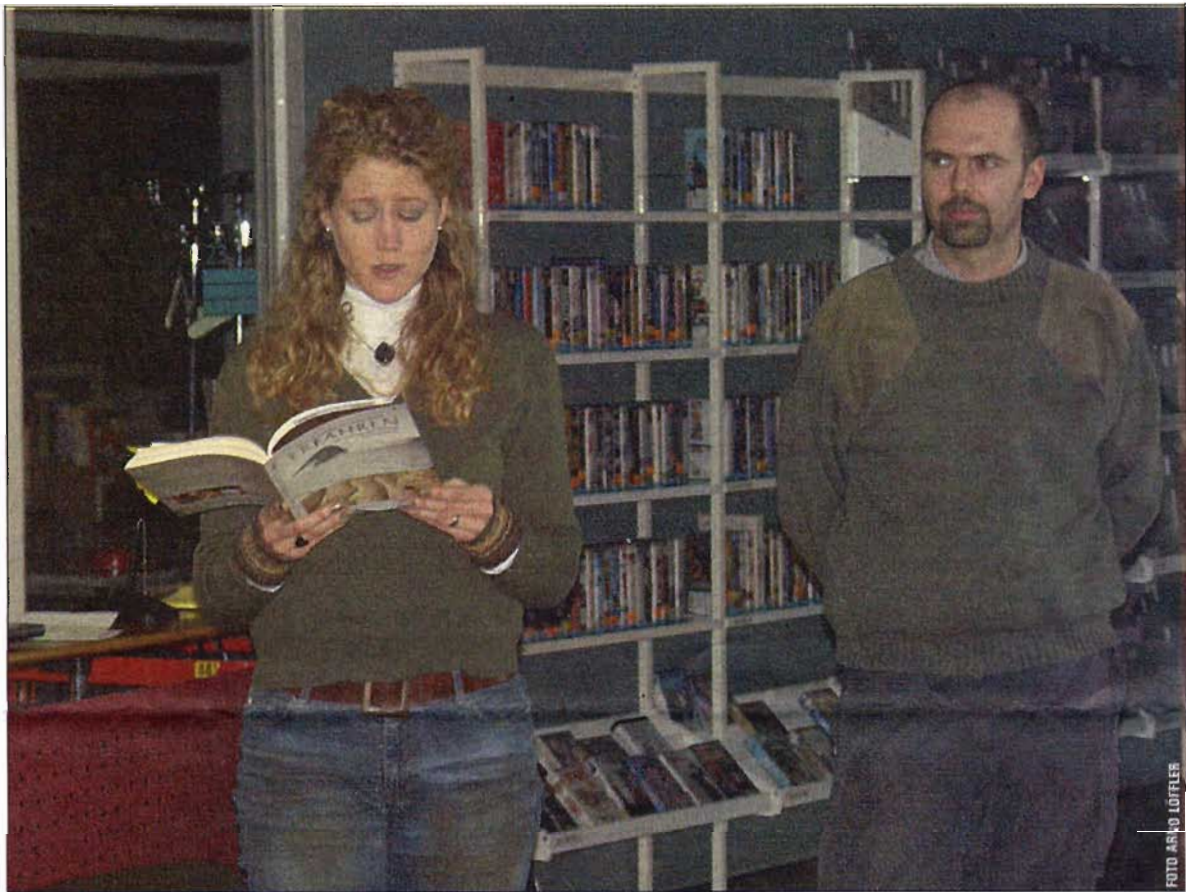
VADUZ – Martin M. Novotny kündigte 2000 seinen Job im Aargau, kaufte einen alten Land Cruiser und fuhr damit quer durch die Welt. Dabei lernte er Ursula K. Wunder kennen. Am Mittwoch stellten die beiden die Frucht ihrer Reise in der Landesbibliothek vor: das Buch «Erfahren – Mit dem Auto durch 30 Länder. Ein Reisebericht und eine Liebesgeschichte.»

• Arno Löffler

«Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.» Mit dieser Binsenweisheit lässt sich das Buch und der dazugehörige Diavortrag «ErFahren» zusammenfassen. Mit Martin Novotny und Ursula Wunder sind keine Ethnologen oder andere Fachleute für das Verstehen fremder Weltgegenden aufgebrochen. Novotny ist Physiker, Wunder Biologin. Reine Abenteuerlust trieb den Wiener dazu, 2000 seine Stelle im Aargau zu kündigen und mit einem Toyota Land Cruiser zum weihnachtlichen Rücksacktouritreffen nach Goa aufzubrechen. Wunder wollte nach ihrem Studienabschluss 2001 eigentlich in die USA fliegen, verlor nach dem 9. September aber die Lust dazu und ging erneut ins Reisebüro: «Egal wohin, nur möglichst weit weg von Amerika, und englischsprachig muss es sein.» Novotny und Wunder verliebten sich in Australien; d. h. eigentlich verliebte sich Wunder zunächst in Novotnys Auto und sein Dachzelt.

«Zwischen Wahnsinn und System»

Solche persönlichen Geschichten rund ums Auto und das verliebte Autorenpaar bildeten den Grossteil der Diaschau mit Lese-



Ursula Wunder bei einer Leseprobe aus «Erfahren – Mit dem Auto durch 30 Länder. Ein Reisebericht und eine Liebesgeschichte.» Neben ihr der verliebte Martin Novotny.

proben. Obwohl Novotny, damals noch solo, aufgrund eines Autounfalls fünf Wochen im Iran bei einer Gastfamilie unterkriechen musste, hielten sich seine kulturellen Einsichten in Grenzen; die Photos vom Streckenabschnitt Aargau-Iran zeigten v. a. eins: Novotnys Auto. In Indien erlebte er einen Kulturschock angesichts des chaotischen laissez-faire «zwischen Wahnsinn und System»: Der Indienteil des Vortrags handelte fast ausschliesslich von den indischen Verkehrsverhältnisse und der Disziplinlosigkeit der dortigen Chauffeure. In einer unterhaltsamen Le-

seprobe über das berühmte, undefinierbare Kopfwackeln der Inder als Antwort auf jede Alternativfrage bewies Novotny übrigens durchaus literarisches Talent. Aber egal, ob Hindutempel, die kambodschanische Tempelstadt Wat Angkor oder Chiguetti, die siebte heilige Stadt des Islam in Mauretanien, mit bedeutenden Moscheen und «ein paar Bibliotheken»: Kulturgeschichtlich Bedeutsames wurde im Vortrag nur am Rande gestreift und kam im Bild überhaupt nicht vor. Viel breiteren Raum nahmen der Toyota, Leute, Tiere und persönliche Erlebnisse ein wie

der Versuch, angesichts des dräuenden Irakkrieges bei einem Voodoo-Priester in Bénin Präsident Bush zu einem friedlich, nachhaltig und ökologisch handelnden Politiker zu hexen. Für den okkulten Spass liess die «überzeugte Vegetarierin» Wunder einen Hahn über die stumpfe Opferklinge springen. So geriet diese «Autobiographie», der Bericht einer naiv begonnenen und mit kindlichem Staunen angesichts der Komplexität der grossen, weiten Welt durchgezogenen Initiationsautoreise ins Ich doch ein wenig zur unverbindlichen Ur-laubsdiastunde.